

*Dna
Kirche*





Wie bekomme ich einen gnädigen Gott? 500 Jahre Reformation

Was einem nicht alles begegnet im Lutherjahr: Luther als Playmobilfigur, Luther-Bierkrüge, Luther als Comicfigur, usw. Hier kurz und knapp einige Zeilen über das, was evangelische Christen eigentlich meinen, wenn sie von der Reformation sprechen

Martin Luther brachte die Reformation durch seine Predigten und Schriften ins Rollen. Er wollte die damalige Kirche erneuern und Missstände beseitigen. Viele Bischöfe benutzten ihr Amt dazu, Reichtum und Macht anzuhäufen. Bischofsämter konnte man kaufen. Luther wollte, dass sich Kirche und Gläubige wieder mehr an den Schriften der Bibel orientieren. Eine Reform der bestehenden Kirche gelang nicht. Aus der Reformationsbewegung entwickelte sich nach Luther eine eigene Konfession. Die Kirche spaltete sich auf. Der evangelische Glaube hatte neue Grundlagen, die in vier Schlagworten zu nennen sind:

1. Sola Gratia (Allein aus Gnade)

Die damalige Kirche versprach einem sündigen Menschen, dass er sich vor dem Fegefeuer retten kann. Dazu musste er Ablassbriefe kaufen, Reliquien anbeten, Wallfahrten unternehmen und gute Taten vollbringen. Darüber wachte die Kirche mit dem Papst in Rom an der Spitze. Von dieser Vorstellung hielt Martin Luther nichts. Er vertrat die Ansicht, dass Gott ein gerechter und gnädiger Richter und Retter des Lebens ist. Aus Liebe und Gnade schenkt Gott dem Menschen die Vergebung der Sünde.

2. Sola Fide (Allein im Glauben)

Nach mittelalterlicher Auffassung trugen gute Taten dazu bei, Gott gnädig zu stimmen. Die Reformatoren dagegen lehrten: Spenden für arme Menschen oder Hilfe für den Nächsten sind gut. Aber damit kann man sich nicht das Wohlwollen Gottes sichern. Im Vertrauen darauf, dass Jesus Christus am Kreuz alles, was mich von Gott trennt, zu seiner Sache gemacht hat und mir die Freiheit von Sünde, Tod und Teufel schenkt, wird ein Mensch ein Kind Gottes.

3. Sola Scriptura (Allein die Heilige Schrift)

Im Mittelalter glaubten viele Christen, was die Kirche und andere Autoritäten verkündeten. Die meisten hatte nicht die Möglichkeit, solche Aussagen in der Bibel zu überprüfen. Die Bibel war damals nur in Latein geschrieben. Als Mönch las Luther die Bibel genau. Er stellte fest, dass in der Bibel nicht steht, dass ein Papst das Oberhaupt der Kirche sei. Für Luther ist allein die Bibel und Jesus Christus die Richtschnur, an der sich die Gläubigen orientieren sollen. Folglich lehnte er die Autorität des Papstes und seine kirchlichen Anweisungen und Gesetze als göttliche Autorität ab.

4. Solus Christus (Allein Jesus Christus)

Nicht die Heiligen, Maria oder die Kirche verbinden uns Menschen mit Gott, sondern Jesus Christus, der am Kreuz gestorben ist und Ostern auferstand. Es gibt keine Autorität, die zwischen Jesus und dem Gläubigen steht.

„Priestertum aller Gläubigen“

Nach Martin Luther ermöglicht der Heilige Geist jedem getauften Christen, die Bibel zu verstehen. Aus diesem Grund übersetzte Luther das Alte und das Neue Testament ins Deutsche und forderte, dass jeder lesen und schreiben lernt. Darum setzte er sich auch für eine Schulbildung aller Menschen ein.

Zwei Sakramente

Die katholische Kirche kennt sieben Sakramente, also Handlungen, die nur mit einer bestimmten Weihe ausgeführt werden darf: Taufe, Abendmahl, Beichte, Firmung, Eheschließung, Krankensalbung, Priesterweihe. Für die evangelische Kirche gibt es aber nur zwei Sakramente, die Taufe und das Abendmahl. Ein Sakrament ist für Luther: Jesus selbst hat es in der Bibel begründet. Und es hat ein äußeres Zeichen, also das Wasser bei der Taufe, Brot und Wein beim Abendmahl.

Freiheit eines Christenmenschen

Martin Luther schrieb ein kleines Buch über die Freiheit des Christenmenschen, das mit zwei widersprüchlichen Sätzen beginnt. „Ein Christ ist ein freier Mensch und niemandem untertan“, lautet der erste Satz. Dann folgt: „Ein Christ ist ein Knecht und jedermann untertan.“ In der Spannung dieser beiden Sätze entfaltet sich für Luther die persönliche Gewissensfreiheit und die Verantwortung. So beendet Luther sein Buch mit dem Grundsatz: „Der Christ lebt nicht in sich selbst, sondern in Christus und seinem Nächsten, in Christus durch den Glauben, in seinem Nächsten durch die Liebe.“

Ehe statt Zölibat

Durch den Gleichheits-Grundsatz des „Priestertums aller Gläubigen“ ist ein besonderer Lebenswandel für Geistliche nicht mehr notwendig: Pfarrer dürfen heiraten.

Abendmahl: Erinnerung an Jesus oder Anwesenheit Christi?

Jeder evangelische Christ trinkt während des Abendmahls Wein aus dem Kelch, nicht mehr allein nur der Pfarrer. Uneinig sind sich die Protestanten allerdings, was Brot und Wein bedeuten: Für Lutheraner ist Christus durch die gesprochene Sakramentsverheißung in Brot und Wein geheimnisvoll gegenwärtig. Für die Reformierten erinnert das Abendmahl an Jesus und vergegenwärtigt ihn so. Bis 1973 konnten deshalb lutherische und reformierte Christen nicht gemeinsam Abendmahl feiern.

Ihr Achim Schneider



Aller guten Dinge sind 3 erster Wintertag der Mädchenjungschar Drespe

Am Samstag, den 04.02.2017 fand im Gemeindehaus in Drespe der erste „Wintertag“ der Mädchenjungschar Drespe statt. Nach einigen terminlichen Hindernissen freuten wir uns, dass beim dritten Anlauf knapp 20 „Mädels“ einen tollen Tag und eine gute Gemeinschaft miteinander erleben durften. Die Idee hinter diesem Tag: Jungschar ist toll, aber 1,5 Stunden können manchmal zu kurz sein.



So trafen wir uns um 10.30 Uhr und begannen den Tag mit vielen Liedern und Gottes Wort. Anschließend wurde es sportlich. Da das Winterwetter leider an diesem Tag pausierte, stellten wir uns einfach vor, wir wären im tiefsten Winter und würden an einer „Winterolympiade“ teilnehmen: mit Langlauf, Biathlon, Eisstockschießen und allem, was dazu gehört.



Gut, dass wir uns beim Mittagessen bei leckerer Pizza, Rohkost und Nachtisch wieder für den Nachmittag stärken konnten. Da wurde es nämlich zunächst kreativ: die Mädchen konnten ganz individuell Keilrahmen und Bilderrahmen gestalten. Nach einer Kuchenpause wurde es dann beim Nachmittagsspiel wieder aktiver. Um 17.00 Uhr verabschiedeten wir uns voneinander... - in Vorfreude auf das nächste Wiedersehen in der Mädchenjungschar!

An dieser Stelle laden wir alle interessierten Mädchen von 8-13 Jahren ein, mittwochs von 17.30

- 19.00 Uhr bei uns im Gemeindehaus in Drespe vorbeizuschauen.

In unserer Mitte steht Gottes Wort: wir lesen in der Bibel, hören von Menschen, die tolle Dinge



mit ihm erlebt haben und staunen immer wieder über seine Wunder.

Wir singen, spielen, kochen, basteln, gehen zu Geländespielen auch mal raus und erleben viele andere tolle Dinge.

Christin Lehmann

Sind Christen anders...? Jugendgottesdienst am 29. Januar in Hunsheim

Noch ein letztes Mal hatten wir Mirjam Dauner (in Begleitung von „JP“ Jan Peter Ringo) zum Predigen eingeladen. Im Sommer wird sie ihr Studium am Johanneum abschließen.

Die Frage des „Andersseins“ machte sie nicht



an äußerlichen Dingen wie Kleidung, Haarstyling oder Hobbys fest. Mirjam begründete die Andersartigkeit des Christseins vor allem in der Gebetspraxis: Christen dürfen Gott Vater nennen. Sie können zu jeder Zeit und an jedem Ort und sogar mit jeder Stimmung zu ihm beten und von ihm Antworten erwarten.

Dadurch können Christen befreit leben und Ihr Verhalten frei nach Gottes Maßstäben ausrichten.

Schon vor 500 Jahren hat Martin Luther das so formuliert: die Freiheit eines Christenmenschen. Die Band A-Light spitzte rockig im Lied „Renega-



des = Abtrünnige“ dieses Thema zu: Alle lachen, wenn wir verletzt werden, sie lachen über die Kinder des Lichts, weil wir glauben seinem Wort. Aber, die Morgendämmerung bricht an, der Tag kommt hell Es ist unsere Zeit, etwas zu bewegen, um zu entschädigen, um Liebe zu leben. Lass uns beginnen... An dieser Stelle ein herzlicher Dank allen Beteiligten, die mit zum Gelingen des feierlichen Gottesdienstes beigetragen haben!

Dezember-Besuchszeit Down under - Kiwi-café - Chill Out

Im Dezember hatten wir viel Besuch im Kiwi Café. Der erste Besucher war der gute, alte Nikolaus, der uns aus seinem vollen Sack reichlich mit Geschenken bedachte. Dann luden wir zum ersten Mal zum „Lebendigen Adventskalender“ ins Café ein und öffneten



unsere Türe für die Gemeinde. Zuvor bastelten wir auf einfache Weise schöne Papiersterne aus Butterbrottüten und dekorierten damit den Café-Raum. Um 18.00 Uhr kamen dann die anderen Besucher dazu. Mit Gesang und Plätzchen, mit Kinderpunsch, Tee und einer nachdenklich machenden Geschichte vom „Schuster Martin“ ging es so mit allen Cafébesuchern zusammen in den gemütlichen Abend. Die Abschlüsse in die Weihnachtsferien wurden mit den „Leinwandbesuchern“ eingeleitet, die uns schöne Geschichten über Liebe und Weih-



nachten erzählen. Im neuen Jahr konnten die Kinder zu einem der Spiele-Tag ihre eigenen Lieblings-Gesellschaftsspiele mitbringen, die wir so dann alle kennenlernen durften. Zudem wurden im Kiwi und Chill-out Café weitere Carrera-Testläufe veranstaltet. Für die kommende Zeit stehen wieder Spieletage mit Wettkämpfen und Turniere auf dem Plan, die



u.a. auch unsere Konfi-Praktikanten Niklas Kasubeck, Jan-Lukas Spruda, Yannik Gries und Robin Aßmann ausrichten werden.

Und dann haben wir schon gehört, dass der Osterhase vor den Osterferien bei uns noch ein paar „Eier“ verliert...

Im Chill out Café hängt nun ein „Wunschzettel“ aus, auf dem Ihr eure Ideen und Wünsche zu Programmen und Essens- / Getränkeangebote aufschreiben könnt. Also, bringt eure Ideen mit!



Und damit ihr auch immer gut informiert seid, be-



achtet doch ganz einfach die Informationen auf den Aushängen an der Café-Türe.

Wer Interesse hat, in dem einen oder anderen Café-Bereich mitzuarbeiten, wende sich bitte an Dirk Rohde (Tel. 02261/72033).

...unsere Öffnungszeiten:

Kiwi Café von 6-12 Jahren
jeden Donnerstag von 15:00 - 19:00 Uhr,
Chill-Out-Café ab 12 Jahren
jeden Freitag zwischen 15:00 und 18:00 Uhr
Down Under Café ab 14 Jahren
jeden Sonntag von 16:00 – 21:00 Uhr.

An Feier- und Brückentagen bleiben die Cafés geschlossen. Die genauen Öffnungstage und Themen der einzelnen Cafés sind an der Caféaußentüre ausgehängt.

Mit welchem Recht geht es uns so gut?

Neues aus der Flüchtlingshilfe

Haben Sie schon einmal miterlebt, wie es ist, wenn Menschen, die Ihnen lieb geworden sind, wegziehen? Wenn dies dann auch noch unfreiwillig geschieht? In ein weit entferntes Land, wo sie nichts haben: keine Arbeit, kein Geld, schlechte ärztliche Versorgung, keine Schulbildung für die Kinder, keine Zukunftsperspektive? Dies erleben wir in der Flüchtlingshilfe z. T. leider öfter. Sicher können nicht alle hierbleiben. Aber wenn man die Leute schätzen gelernt hat, fragt man sich: Warum müssen sie in dieser Armut leben? Mit welchem Recht geht es uns so gut?

Ein anderes Problem besteht in dem neuen Ge-



setz der Wohnsitzauflage. Das bedeutet, dass die Flüchtlinge, denen Asyl gewährt wird, 3 Jahre nicht aus dem aktuellen Wohnort wegziehen dürfen. Das ist für unsere Flüchtlinge hart, denn viele haben sich darauf gefreut, endlich irgendwo hinziehen zu dürfen, wo es „Market und Bus“ gibt. So versuchen wir, hier im Reichshof eine passende Wohnung zu finden oder eine Aufhebung der Wohnsitzauflage bei der Ausländerbehörde in Arnsberg zu erwirken.

Seit Anfang des Jahres läuft für unsere Flüchtlinge wieder ein offizieller Sprachkurs.

Das Konzept beinhaltet Unterrichtsstunden, Alphabetisierungsstunden und vertiefendes Lernen. Das heißt, jeder arbeitet für sich und die Lehrer stehen bei Problemen und Fragen zur Verfügung. Hinzu kommen Exkursionen, um die neu erworbenen Sprachkenntnisse auch anzuwenden. So führte der erste Ausflug in das „Kaufhaus für Alle“, wo manches Schätzchen erworben werden konnte. Sicher hat Asna sich gefreut, dass ihre



Mutter eine neue Puppe für sie erstanden hatte, als sie aus der Spiel- und Integrationsgruppe für Kinder im Gemeindehaus Hunsheim kam.

Hier läuft das mit dem Erlernen der deutschen Sprache übrigens noch besser: Kinder lernen viel schneller, die Betreuung ist intensiver aufgrund der kleinen Gruppe und die „Teilnehmer“ kommen regelmäßiger. Die Kindergruppe in der Jugendtage des Gemeindehauses zu erleben ist einfach schön!

Das neue Konzept der Nähwerkstatt wird an anderer Stelle vorgestellt.

Ins „Café International“ – Gemeindehaus Hunsheim, an jedem Donnerstag von 09.30 –





11.30 Uhr - kommen z. Zt. wieder sehr viele. Auch wenn es mit der Sprache noch hapert, ist es eine schöne Gemeinschaft. Dann wird auch oft über den Tisch herüber übersetzt: Deutsch, kurdisch - albanisch - arabisch, mit dem Handy oder mit Händen und Füßen. Ach ja, aufmalen geht auch noch! Und singen können wir alle zusammen! Oft werden Termine mit Ärzten gemacht, Verabredungen getroffen, Briefe erklärt und Formulare ausgefüllt - oder gespielt.

Wir sind froh, dass wir für die Angebote genügend Mitarbeiter haben. Allerdings würden wir uns freuen, wenn noch mehr Leute - gern auch Jugendliche - die Familien besuchen, mit den Kindern und Eltern sprechen, Spiele machen, bei den Hausaufgaben helfen, um so die Integration und den Spracherwerb zu fördern.



Vom Ende des Lebens, das ein Anfang werden kann

CERVIN im Februar 2017

Liebe Freunde des CERVIN,
Am letzten Sonntag war wieder Besuchstag im CERVIN, an dem sechs Schüler ihre Therapie mit einem Festtag abgeschlossen haben: vier Erwachsene, ein Teenie und eine Frau. Die Verabschiedungen waren wie immer sehr emotional. Gerne kannst Du die Fotos davon auf Facebook anschauen. Einfach den CERVIN suchen unter: CERVIN Rolandia.

Meist schreibe ich in meinen Berichten über junge Leute. Heute soll es anders sein. Im letzten Jahr hatten wir zwei Todesfälle unter den Mitarbeitern zu betrauern. Im Januar verstarb unsere Köchin ganz unerwartet an einer Hirnblutung. Im Juni litt unser Melker Miro an starkem Husten. Er kam mit der Diagnose Lungenentzündung ins Krankenhaus. Gleich am zweiten Tag konnte ich ihn besuchen und mit ihm sprechen. Er erzählte mir von seinen Todesängsten. Da ich meinte, ihn gut zu kennen, versuchte ich ihn zu beruhigen. Am nächsten Tag hatte er Atemnot und war wieder sehr unruhig. Ich betete mit ihm und versuchte



wieder ihn zu beruhigen, was diesmal zu gelingen schien. Doch erneut sprach er davon, bald zu sterben. Kaum war ich aus dem Krankenhaus, bekam ich einen Anruf, dass Miro einen Herzstillstand erlitten hatte. Es wurde noch ein Wiederbelebungsversuch gemacht, aber ohne Erfolg. Miro hatte nur seinen Bruder Adao, der schon seit vielen Jahren im CERVIN arbeitet und auch bei uns seine Therapie vor vielen Jahren abschloss. Sein Bericht steht übrigens auch im Jubiläumsbuch des CERVIN, das über die Ev. Kirchengemeinde Drespe (02296/761) gegen eine Spende zu bekommen ist. Miro hatte nur sehr wenig Kontakt zu seinen beiden Töchtern und zu seiner Ex-Frau. Er war schon zweimal wegen seiner Alkoholkrankheit bei uns in Therapie. Beim zweiten Mal vor fünf Jahren hatten wir uns sogar überlegt ihn für Unterhaltsarbeiten anzustellen. Es kam aber schnell wieder zu einem Rückfall und so mussten wir ihn wegschicken. Es begann ein dunkles Kapitel in seinem Leben. Er wohnte auf der Straße und überlebte mit Gelegenheitsarbeiten. 2015 traf ich ihn ganz zufällig. Er war nüchtern und bat um eine zweite Chance. Zu dieser Zeit brauchten wir dringend einen Melker für unsere Landwirtschaft. So gaben wir Miro eine Chance. Fast ein ganzes Jahr hat er bei uns gearbeitet und in dieser Zeit hat er sein Leben auch wieder ins Reine gebracht. Seine Arbeit machte er ordentlich und las jeden Morgen mit den anderen Melkern die Bibel.

An seiner Beerdigung waren auch unsere Schüler dabei und nahmen Abschied von ihrem „älteren Bruder“. Die Kapelle war voll und viele nutzten die Gelegenheit, etwas über Miro zu sagen. Eine Tante meinte, dass Miro durch diese Beiträge der anderen Schüler selbst bei seiner eigenen Beerdigung „predigt“. Für mich war das alles sehr ernüchternd. Das Leben fliegt schnell davon. Am Mittwoch hatte ich noch mit ihm gesprochen und am Donnerstag war bereits die Beerdigung.





Gottesdienste

(A = Abendmahl, T= Taufe)

Die Gottesdienstzeiten ab Januar 2017 bleiben wie 2016:



Kirche Volkenrath: 09.00 Uhr
Kirche Hunsheim: 10.30 Uhr
(wenn nicht anders angegeben)

03. März – Weltgebetstag

in der ev. Kirche
in Hunsheim um 17.00 Uhr

05. März – Invokavit (A)

Predigttext: 1. Mose 3, 1-19

08. März – 1. Passionsandacht

Kirche Hunsheim um 20.00 Uhr

12. März – Reminiszere

Predigttext: Matth. 12, 38-42

15. März – 2. Passionsandacht

Kirche Hunsheim um 20.00 Uhr

19. März – Okuli (T)

Predigttext: Mark. 12, 41-44

23. März – 3. Passionsandacht

Kirche Hunsheim um 20.00 Uhr

26. März – Lätare

Predigttext: Joh. 6, 55-65

29. März - 4. Passionsandacht

Kirche Hunsheim um 20.00 Uhr

02. April – Judika

Predigttext: 1. Mose 22, 1-13

05. April – 5. Passionsandacht

Kirche Hunsheim um 20.00 Uhr

09. April – Palmsonntag

Predigttext: Mark. 14, 3-9

14. April – Karfreitag (A)

Predigttext: Luk. 23, 33-49

14. April – Karfreitagsstunde

Gemeindehaus Wehnrath um 15.00 Uhr
mit R. Stahl

16. April – Ostersonntag (T)

Predigttext: Matth. 28, 1-10

17. April - Ostermontag

Predigttext: Luk. 24, 36-45

Gemeinsamer Gottesdienst um
10.30 Uhr mit Marienhagen in
Marienhagen.

Keine Gottesdienste in Volkenrath und Hunsheim

23. April – Quasimodogeniti

Predigttext: Joh. 21, 1-14

30. April – Misericordias Domini

Predigttext: Hes. 34, i. A.

5. Sonntag im Monat/ Gemeinsamer Gottesdienst mit Marienhagen in Hunsheim um 10.30 Uhr. Kein Gottesdienst in Volkenrath.

07. Mai – Jubilate

Predigttext: Joh. 16, 16 (17-19) 20-23a
Konfirmation in Volkenrath um 10.00 Uhr
Gottesdienst in Hunsheim um 10.30 Uhr

14. Mai - Kantate

Predigttext: Matth. 21, 14-17
Konfirmation in Hunsheim um 10.00 Uhr
Gottesdienst in Volkenrath um 09.00 Uhr

21. Mai – Rogate (T)

Predigttext: Luk. 11, 5-13

25. Mai – Christi Himmelfahrt

Predigttext: 1. Kön. 8, 22-24.26-28

28. Mai – Exaudi

Predigttext: Joh. 7, 37-39

04. Juni – Pfingstsonntag (A)

Predigttext: Joh. 16,5-15

05. Juni – Pfingstmontag

Predigttext: 1. Mose 11, 1-9

Gemeinsamer Gottesdienst mit Marienhagen in Hunsheim um 10.30 Uhr.

Kein Gottesdienst in Volkenrath.

HINWEIS: An jedem fünften Sonntag im Monat ist Kirchencafé! !!!NEU!!!



Gemeinschaft Wehnrath

Karfreitagsstunde 14.04.2017 um 15.00 Uhr mit Richard Stahl und dem Gem. Chor Schemmerhausen

Sommerfest am 21.05.2017 mit Stefan Baum (Journalist beim ERF)
Beginn um 15.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen
Anschließend Programm (Thema ist noch nicht bekannt)

Kindergottesdienste

Die Kindergottesdienste Drespe und Hunsheim finden gemeinsam im Gemeindehaus Hunsheim statt!!!

sonntags, 10.30 – 11.30 Uhr

Kontakt: Verena Krüger (02261/560822)
Christine Lemmer (02296/ 8406)

Presbyteriumssitzungen

jeweils dienstags um 19.30 Uhr, Drespe
22. März in Marienhagen / 26. April in Drespe /
Mai in Marienhagen

Hauskreise

Hauskreis für junge Leute ab 14 Jahren

wöchentlich, dienstags um ca. 18.00 Uhr
Kontakt: Jana Hombach (02261/5086915)

Hauskreise für Erwachsene in Hunsheim

wöchentlich, freitags um 20.00 Uhr
Kontakt: Andrea Köster (02261/5464319)

in Wehnrath

14-tägig (in den ungeraden Wochen),
montags um 20.00 Uhr
Kontakt: Heike Klotz (02265/9157)

Glaubens- & Bibelgespräche

Bibelgesprächskreis

Wehnrath, mittwochs, 15.30 Uhr bis Ostern
01. März / 15. März (Seniorenkreis) / 29. März /
12. April (Seniorenkreis) / 14. April (Karfreitags-
stunde 15.00 Uhr!)

Wehnrath, mittwochs, 20.00 Uhr nach Ostern
26. April

Gesprächskreis „Jung & Alt“

Wehnrath, sonntags, 19.30 Uhr
(jeder zweite Sonntag im Monat)
12. März / 09. April / 14. Mai

Gebetskreis

Wehnrath, sonntags, 19.30 Uhr
(jeder vierte Sonntag im Monat)
26. März / 23. April / 28. Mai

Spielenachmittag

für Erwachsene

Hunsheim, montags von 15.00 – 17.00 Uhr
(jeder 1. Montag im Monat)
06. März / 03. April / 08. Mai / 5. Juni
Kontakt: Dagmar Becker (02261/52870)

Mutter-Kind-Gruppen

Purzeltreff

mittwochs von 09.30 – 11.30 Uhr
im Gemeindehaus in Hunsheim
Übers Purzeln informiert:
Sabrina Hackländer (02261/2892442)

Kükentreff am Nachmittag

Unsere Spielgruppe für Eltern und Kinder im
Alter von 0-3 Jahren geht in die nächste Runde.
Wir treffen uns jeden 2. Montag in den ungera-
den Wochen um 16.00 Uhr im
Ev. Gemeindehaus in Wehnrath.
Nähere Informationen erhältlich bei:
Susanne Richter (02265/378)
Beate Kaiser (02265/9272)

Kinder einer Welt

Integrations- und Spielgruppe im Gemeindehaus Hunsheim

Treffpunkt für Kinder im Kindergarten- und Vor-
schulalter.
Montags, dienstags, mittwochs und freitags von
9.30 – 12.20 Uhr
Kontakt und Informationen: Aliona Craciun und
Elli Dück (02261/913677)

Offene Ganztagsbetreuung (OGS)

an der Peter-von-Heydt-Grundschule Hunsheim
täglich von 11.30 – 16.00 Uhr
Elke Schulze (02261/5499042)



„Kiwi - Kinder wie wir...“

für Kinder zwischen 8 und
12 Jahren
das Kinder-Café im Gemeindehaus/
„Down under“ in Hunsheim
donnerstags von 15.00 – 19.00 Uhr
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

„Chill-out-café“

für Teenies zwischen 12 und 14 Jahren
das Jugendcafé im Gemeindehaus/
„Down under“ in Hunsheim
freitags von 15.00 – 18.00 Uhr
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

„Down under“

in Hunsheim
das Jugendcafé für junge Leute ab 14 Jahren
sonntags 16.00 – 21.00 Uhr
Kontakt: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Man beachte die Aushänge im Café!!!

Jungscharen

Hunsheim: für Mädchen von 8 - 13 Jahren

mittwochs von 17.30 – 19.00 Uhr
Inmitten munterer Mädchen freuen sich:
Carola Szmais (02261/52160)

Drespe: für Mädchen von 8 - 13 Jahren

mittwochs von 17.30 – 19.00 Uhr
Für fröhliche Gesichter sorgt auch:
Christin Lehmann (02261/914010)
Manuela Haas (02261/9798879)

Hunsheim: für Jungen von 9 – 13 Jahren

montags von 17.30 – 19.15 Uhr
Für Herz für Jungen und für Fragen da:
Jens Hombach (02261/5086915)

Drespe: für Jungen von 9 – 13 Jahren

freitags von 18.00 – 19.30 Uhr
Ein offenes Ohr für Jungen hat:
Fabian Kaufmann (02261/8163618)

<< MÄDCHENSCHAFT >>

für Mädchen 14+
freitags, 18.30 – 20.00 Uhr
im Gemeindehaus Hunsheim
Offener Anfang ab 18.00 Uhr und
offenes Ende bis ca. 20.00 Uhr
Kontakt: Deborah Kaufmann (02261/8163618)

>> JUNGENSCHAFT <<

für Jungens im Alter von 14 – 18 Jahren
montags, 19.30 – 21.00 Uhr
im Gemeindehaus Drespe
Intercross, schwimmen, grillen – alles dabei!
Infos bei: Florian Bornes (02296/90734)
Florian Szmais (0178-5099316)
Christoph Kaun (0172-5227628)

Wichtig: Die Programme sind in den jeweiligen Gruppen erhältlich!

Café international



Donnerstags 9.30 – 11.30 Uhr
im Gemeindehaus in Hunsheim
Kontakt: Martha Torkler (Tel. 02296/9999222)

Seniorenkreis

Wehnrath, mittwochs um 15.00 Uhr
(der Mittwoch nach dem 2. Sonntag im Monat)
Ansprechpartner:
Marlene Dresbach (02265/397)
Christel Müller (02265/8204)
15. März / 12. April / 17. Mai

Treffpunkt 50+

Frauen und Männer sind herzlich eingeladen. Wir beschäftigen uns mit aktuellen Themen, singen, beten und lesen gemeinsam die Bibel, laden interessante Gäste ein, unternehmen Ausflüge in die nähere Umgebung, engagieren uns in der Gemeinde (Kleiderkammer, Flüchtlingshilfe), gestalten Gottesdienste mit, usw.
Ach ja, Kaffeetrinken wird auch nicht vergessen!!

Gemeindehaus Hunsheim, mittwochs um 15.00 Uhr (jeder 3. Mittwoch im Monat)
15. März / 19. April / 17. Mai
Kontaktperson:
Ulrike Gerhardt (02261/53920)

Chöre

Posaunenchor Hunsheim

montags um 20.30 Uhr
Kontaktperson:
Johannes Szmais (02261/52160)

Band „A light“

donnerstags von 19.30 – 22.00 Uhr
Gemeindehaus Marienhagen
Kontakt: Diakon Dirk Rohde
(02261/72033)



Gemeindesport

mittwochs, 20.00 – 22.00 Uhr
Turnhalle Am Bromberg in Eckenhagen,
bei Volleyball und Hockey immer am Ball:
Fred Hasenbach (02265/7296)
Achim Schneider (02296/761)

Tischtennisgruppen

dienstags von 17.00 bis 22.00 Uhr
freitags von 16.30 bis 19.30 Uhr
in der Turnhalle der Grundschule Hunsheim
Übers Netz hilft:
Michael Beck, Hunsheim (02261/59874)

Bekommen Sie gerne Besuch?

Wir wissen, dass es viele Menschen in unserer Gemeinde gibt, die sich über Besuch sehr freuen. Einsame, Kranke, ältere Menschen, aber auch Familien und jüngere Alleinstehende. Wenn Sie jemanden wissen, der sich über Besuch freuen würde, oder Sie selbst gerne besucht werden möchten, dann melden Sie sich doch bei uns. Wir haben nicht den Überblick, für wen gerade was dran ist. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Mithilfe!

Besuchsdienst / Kontakt

Dagmar Becker (02261/52870)
Elke Hasenbach (02265/7296)
Beate Grümer (02296/760)
Achim Madel (02261/56912)

Liebe Geburtstagskinder!

Seit vielen Jahren werden hier (und auch in der OVZ) die Geburtstagskinder ab dem 70. Geburtstag veröffentlicht.

Sollte jemand keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um eine Mitteilung im Gemeindebüro.



Den Geburtstagskindern gratulieren wir herzlich:

- 02.03. Ludwig Klein, Vo. (72)
- 02.03. Günter Gerheim, (70)
- 07.03. Emilia Brethauer, Fe. (77)
- 09.03. Helmut Böhmer, Be. (80)
- 10.03. Reinhold Grümer, Vo. (79)
- 11.03. Erna Dodt, Be. (79)
- 13.03. Barbara Gerhard, Hu. (71)
- 14.03. Sieglinde Dannhauer, Wo. (86)
- 15.03. Ilse Zielke, Fe. (80)
- 15.03. Erwin Beck, Be. (77)
- 16.03. Ingrid Lepperhoff, Wa. (71)
- 17.03. Karin Pett, Pe. (77)
- 19.03. Karl Heinz Schmidt, Do. (79)
- 20.03. Anna-Luise Schneider, Vo. (70)
- 24.03. Gerlinde Köster, Vo. (80)
- 31.03. Siegfried Jentzsch, So. (88)

- 03.04. Rosemarie Szmais, Hu. (83)
- 04.04. Richard Schwarz, Hu. (79)
- 06.04. Erna Schwenzfeier, Be. (87)
- 08.04. Anneliese Gräf, Al. (85)
- 09.04. Elisabeth Uhde, Dr. (87)
- 09.04. Josef Weber, Hu. (80)
- 09.04. Helga Reitzig, Hu. (71)
- 11.04. Margitta Gelhausen, He. (79)
- 12.04. Friedrich Jaeger, Do. (80)
- 17.04. Irene Aring, Wa. (76)
- 17.04. Edith Vrenegor, Wo. (73)
- 17.04. Erika Wopp, Be. (73)
- 18.04. Wilfried Nick, Pe. (80)
- 21.04. Ursula Keller, Hu. (90)
- 24.04. Helga Rudloff, We. (80)
- 27.04. Christel Roetzel, Al. (84)
- 27.04. Alfred Tetzlaff, Be. (82)
- 28.04. Jürgen Landgrafe, Hu. (72)
- 29.04. Christa Braun, We. (79)
- 30.04. Günter Klein, Be. (80)
- 30.04. Christa Haas, Dr. (73)

- 02.05. Karin Sohn, Dr. (77)
- 04.05. Waltraud Reschke, Hu. (84)
- 05.05. Christel Dresbach, Al. (88)
- 06.05. Kurt Reitzig, Hu. (77)
- 09.05. Kurt Klein, Ra. (88)
- 09.05. Hartmut König, Be. (77)
- 14.05. Heinz-Gerd Schneider, Vo. (74)
- 16.05. Doris Menschner, Do. (74)
- 17.05. Heinz Zielke, Fe. (82)
- 18.05. Helga Nick, Pe. (78)
- 24.05. Gertrud Knölke, Hu. (82)
- 25.05. Wolfgang Walensky, Be. (81)
- 26.05. Ilse Vigelahn, Dr. (95)
- 27.05. Friedrich-Wilhelm Rippel, Hu. (81)
- 27.05. Egon Braun, We. (80)

28.05. Elsbeth Felix, He. (79)

28.05. Egon Caspari, Dr. (76)

Aus der Mitarbeiter-Gemeinschaft haben Geburtstag:

- 01.03. Michael Beck, Hu.
- 01.03. Diana Poche, Fe.
- 06.03. Julia Dabringhausen, Fe.
- 10.03. Reinhold Grümer, Vo.
- 10.03. Jutta Kerger, We.
- 12.03. Torsten Klawunder, Zimmerseifen
- 13.03. Barbara Gerhard, Hu.
- 19.03. Achim Schneider, Dr.
- 20.03. Annelie Schneider, Vo.
- 21.03. Hans-Gerd Bergerhoff, Fr.
- 25.03. Hans-Willi Braun, Al.
- 26.03. Hartmut Euteneuer, Be.
- 26.03. Heidrun Schröder, Dr.
- 29.03. Christiane Dick, Wo.
- 29.03. Niels Hausmann, Hu.
- 29.03. Lisa Beck, Hu.
- 30.03. Axel Hesse, Hu.

- 01.04. Melanie Otto, Me.
- 02.04. Christiane Riemer, Pe.
- 03.04. Rosel Szmais, Hu.
- 04.04. Erika Gerhard, Me.
- 06.04. Astrid Hansen, Sengelbusch
- 08.04. Margitta Lorber, Be.
- 09.04. Helga Reitzig, Hu.
- 10.04. Johannes Szmais, Hu.
- 11.04. Regina Hüser, Dr.
- 11.04. Margitta Gelhausen, He.
- 11.04. Petra Blättermann, Vo.
- 12.04. Gunnar Zeitz, We.
- 13.04. Fabian Kaufmann, Bomig
- 15.04. Julia Kretzer, Nü.
- 16.04. Dorit Dannenberg, Engelsk.
- 18.04. Claudia Nohl, Be.
- 20.04. Sandra Kopka, Hu.
- 23.04. Sandra Gerhard, Be.
- 24.04. Beate Kaiser, We.
- 27.04. Alfred Tetzlaff, Be.
- 29.04. Christa Braun, We.
- 29.04. Irmgard Schmidt, Hu.

- 02.05. Irmie Wernicke, Be.
- 03.05. Thomas Kriegeskotte, We.
- 03.05. Andrea Köster, Hu.
- 04.05. Manuel Kruse, Hu.
- 07.05. Vanessa Schulze, Al.
- 10.05. Ute Wenigenrath, Oberwe.
- 12.05. Helmut Klotz, We.
- 12.05. Ella Dillenhöfer, Vo.
- 14.05. Corinna Ammann, Vo.
- 18.05. Nils Ahrens, Vo.
- 19.08. Mia Krause, Heisch.
- 26.05. Marion Schneider, Dr.
- 27.05. Friedrich-Wilhelm Rippel, Hu.
- 27.05. Alicia Menninger, Vo.
- 28.05. Christine Heiden-Kriegeskotte, We.
- 28.05. Petra Euteneuer, Be.
- 28.05. Egon Caspari, Dr.
- 29.05. Heike Klotz, We.
- 30.05. Isolde Röser, Oberwe.



Fürbittanliegen aneinander denken – füreinander beten



für die Getauften:

Erik Matus, Hunsheim
Stella Otto, Nümbrecht



für die Eheleute:

Christel und Heinz Müller,
Diamantene Hochzeit



für die Trauernden um:

Anneliese Gatz, He. (88)
Ralf-Uwe Hartermann, Alpe (74)
Hans-Werner Pätz, Hu. (64)
Marianne Selent, Vo. (93)
Monika Hombach, Do. (61)
Helmuth Schneider, Ko. (90)
Gisela Kasburg, Bergneustadt (85)
Anneliese Reichler, Be. (84)

Im Nachhinein bin ich sehr froh darüber, dass wir Miro die Chance gegeben haben. Andernfalls wäre er vielleicht alleine auf der Straße, ganz verlassen gestorben.

So hatte Miro eine würdige Beerdigung und bleibt uns allen in guter Erinnerung.

Gebetsanliegen:

Mitarbeitern Leila vom Frauen-CERVIN ist seit einem Monat krank und die Ärzte finden nicht heraus was sie hat. Sie hat Schwindel, es ist ihr übel und sie hat keinen Appetit.

Auch bei den Frauen ist das Haus nun fast voll, aber dabei sind einige sehr schwierige Fälle. Die finanzielle Situation, nach der Kürzung der staatlichen Hilfe ist sehr schwierig.

Mit herzlichen Grüßen aus Rolandia
Gabi, Sepp und das ganze CERVIN-Team

31. Weihnachtsbaumaktion 2017

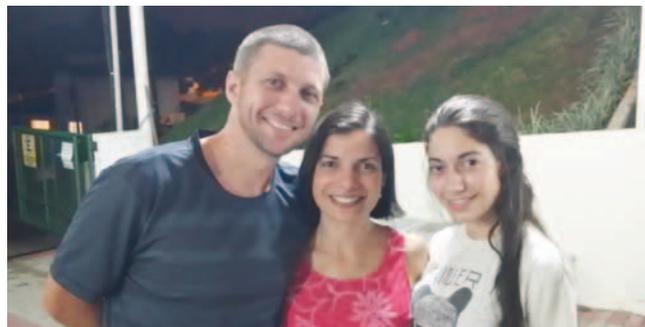
Manchmal braucht man einen zweiten Anlauf. Am 14. Januar machten uns Eis und Schnee einen Strich durch die Rechnung. So wurde die Sammelaktion auf den 21. Januar verlegt. Vielen Dank an über 40 fleißige Sammler und Helfer bei der Aktion. In diesem Jahr kamen am Ende 3021,46 Euro für die Arbeit des CERVIN zusammen. Das Geld kann mithelfen, dass Kinder und Jugendliche eine zweite Lebenschance im CERVIN bekommen.

Ein besonderes Erlebnis wäre da noch zu nennen. Wir haben in diesem Jahr nicht nur Weihnachtsbäume gegen eine Spende eingesammelt, sondern auch einen LKW voller Bäume gegen eine

Spende abgegeben. Der Angelsportverein Alperbrück will die Bäume als Laichhilfe für die Fische nutzen. Gute Idee!

Mario und Daniela Müller Kindertagesstätte Bom Amigo – Brasilien/Blumenau

Liebe Freunde in Drespe und Umgebung. Daniela und ich haben unseren Platz im Kindergarten und in der Arbeit mit den jungen Familien hier in Blumenau gefunden. Ich möchte Euch einen jungen Familienvater und seine Lebensgeschichte vorstellen. Besser gesagt, er stellt sich selber vor. Für Maurici war der Bom Amigo sein Weg aus den Drogenproblemen. Heute kommt er regelmäßig zum Gottesdienst und lässt fast keine Bibelstunde aus. Er ist ein wichtiger Mitarbeiter in der Gemeinde. Er sagt von sich selber: „Wenn ich jemals wieder aus der Gemeinde weg gehe, dann werde ich wieder die alten Probleme haben. Das will ich nie mehr.“



„Hallo, darf ich mich ihnen vorstellen? Mein Name ist Maurici. Das mag für sie etwas schwierig auszusprechen sein, aber bei uns ist das ein ganz typischer Name. Ich bin 38 Jahre alt und möchte Ihnen ein bisschen aus meinem Leben erzählen. Früher war ich ein richtiger Rebell. Ich habe nur das gemacht worauf ich Lust hatte. Mit 17 ist meine heutige Frau Evelyn bei mir eingezogen. Von da an lebten wir zusammen und einige Zeit später wurde unsere Tochter Josely geboren. Sobald es möglich war, brachten wir Josely in den Kindergarten Bom Amigo. Ab da an begann unsere Geschichte mit dem Bom Amigo. Meine Frau Evelyn wurde immer wieder von der damaligen Kindergartenleiterin zum Frauentreff in der Gemeinde eingeladen und irgendwann ist sie dann hingegangen und naja, was soll ich sagen, es hat ihr gefallen.“

Sie ist dann durch den Frauentreff auch mal zur Bibelstunde gegangen und auch das fand sie gut. Ich sollte mitkommen, aber ganz ehrlich, das war nichts für mich. Ich rauchte lieber das eine oder andere „Gras“ bei mir zuhause und trank Bier. Nach einiger Zeit kam ein neuer Missionar zum Bom Amigo, Ivoney Koerich. Schon irgendwie ein ganz eigener Geselle. Als Evelyns Schwester Selbstmord begann, kam er extra zu uns und ihren Eltern und betreute uns in dieser Zeit. Ich meine, wir gehörten noch nicht mal zur lutherischen Kirche in Brasilien (MEUC) und eine Gemeinde

Bom Amigo gab es damals auch noch nicht, aber er war da und half, wo er konnte. Das war schon irgendwie ungewöhnlich.

Er hat mich immer mal wieder zur Bibelstunde eingeladen, quasi jede Woche.

Nach 6 Monaten habe ich dann aufgegeben, Ausreden zu suchen. Irgendwie sind mir keine mehr eingefallen und dann bin ich mitgegangen. Naja, ich sag es mal so, ich habe über eine Stunde wunderbar auf meinem Stuhl geschlafen, nur der Nacken war später ein bisschen steif. Irgendwann kam dann der Tag, der alles veränderte. Mein Vater starb und Ivoney war wieder da und half diesmal meiner Familie. Evelyn wurde inzwischen eine Stelle im Bom Amigo angeboten. Jetzt musste irgendjemand ein bisschen auf mich aufpassen, denn meine Arbeit begann mit der Frühschicht in einer Glasmanufaktur. Um 14 Uhr hatte ich Feierabend. Da meine Frau dann nicht da war, hatte ich viel Zeit, um Blödsinn zu machen. Aber als Evelyn begann, im Bom Amigo zu arbeiten, kam regelmäßig Ivoney vorbei und nahm mich zu allen möglichen Dingen mit. Er machte Hausbesuche oder half im CERENE (Einrichtung zur Drogentherapie) und ich half ihm.

Fußball spielen konnte ich viel besser spielen als er, und so half ich ihm bei den Sportangeboten für Jugendliche. Bei all unseren Ausflügen bekam ich immer mehr einen Draht zu Ivoney und er zu mir. Er verstand mich, erzählte mir von seiner Drogenabhängigkeit und wie er frei geworden war. Irgendwann hat er mir dann bei einem Mann aus der Lutherischen Kirche (MEUC) eine neue Arbeitsstelle besorgt. Meine damaligen Kollegen waren nicht wirklich gut für mich. Diese Veränderung tat mir richtig geholfen.

Ich brachte mich irgendwie immer mehr in die Gemeinde ein, vor allem wenn es ums Fußballspielen ging. Als wir dann 2012 einen neuen Fußballplatz in Bom Amigo bekamen, wurde das Fußballspielen für mich zu meinem Evangelisationsfeld.

Viele Jungs aus der Nachbarschaft kamen zu uns. Naja, was soll ich sagen, es sind halt vor allem viele Kerle wie ich gekommen. Viele von denen hatten Drogenprobleme, wie ich sie hatte, bevor ich zu Bom Amigo kam. Bei solchen Jungs darf man nicht zimperlich sein, sonst nehmen sie einen nicht ernst. Daher gibt es bei uns feste Regeln. Schimpfwörter sind auf dem Platz verboten. Wer eins sagt muss für 2 Minuten vom Platz. Wenn jemand aggressiv wird, muss er nach Hause gehen und nächste Woche wieder kommen. Es gibt eigentlich immer eine Andacht während der Hälfte der Zeit für alle und wer nicht dran teilnimmt, spielt auch kein Fußball mit. Fußball ist ein Spiel und kein Kampf. Jeder achtet auf die Regeln.

Es kommen immer ca. 16-20 Jungs, Kleinfeld. Die Spielzeit endet, wenn eine Mannschaft als erstes 2 Tore hat.

Seit 2012 treffe ich mich jetzt jeden Dienstag mit den Jungs auf unserem Platz. Immer wieder kommen Neue. Wenn ich mal keine Andacht vorbereitete habe, dann beschwerten sich die Jungs.

Herzliche Grüße aus Blumenau
Mario Müller und Maurici

Von der Hausaufgabenhilfe bis zum Weidentippi

Neues aus der OGS

27 Kinder gehören aktuell zu unserer Gruppe. Davon stammen 8 Kinder aus Familien, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Unsere Warteliste und das Schuljahr 17/18 ist gut gefüllt. Wir freuen uns, dass die OGS so gut angenommen und von den Familien gebraucht wird. In den letzten Monaten haben uns Praktikantinnen unterstützt und bei der Betreuung geholfen.



Ola Sheikr brachte sich besonders im kreativen Bereich ein. Von ihren Arabischkenntnissen haben wir sehr profitiert. Aus der Fachschule waren die Auszubildenden Selda, Julia und Lisa bei uns. Dadurch konnten den Kindern zusätzliche Angebote gemacht werden, unter anderem das Projekt "Bilderbuch entwerfen" und „Schwarzlichttheater“. Lisa und Julia werden noch einige Male bei uns vorbeikommen, um einen Balancierpfad und ein Weidentipi auf dem Außengelände zu errichten. Dabei freuen wir uns über die freundlichen Unterstützung von Frau Kutsch.

Für einige Wochen erfreut uns und die Kinder der angehende Student Robert Maiwald mit seinem ehrenamtlichen Engagement. Auch Schüler dürfen in unsere Arbeit hinein schnuppern, wie es zB. Jenny im Rahmen der Orientierungstage ihrer Schule tat. Zurzeit sehen sich ebenso zwei Konfirmandinnen im Rahmen des Gemeindepraktikums unsere Arbeit an.

Ab und zu besucht uns die Schülerin Charis, was den Kindern auch sehr zugute kommt.

Wir sind nach wie vor dankbar für unsere ehrenamtlichen Hausaufgabenhelfer Hans-Gerd Kaun, Bernd Silbersiepe und Liane Wasiliew.

Da wir seit dem 2. Halbjahr keine Hausaufgabenhilfe seitens der Lehrer mehr erhalten können, ist jeder herzlich eingeladen, der sich vorstellen kann, einmal pro Woche von 13.15 - 14.15 Uhr bei den Hausaufgaben zu helfen.

Vielleicht gibt es auch jemanden, dem es Freude machen würde, eine AG anzubieten? Angebote bitte unter 02261 - 5499042

Mit freundlichen Grüßen
Elke Schulze für das OGS - Team

WIR SIND DIE KLEINEN IN DEN GEMEINDEN

Evangelischer Kindergarten Drespe



„Da simmer dabei“

So oder ähnlich hörte es sich in den vergangenen Tagen mancherorts an, wenn bunt kostümierte sich auf den Weg gemacht haben. Auch wir haben unser Verkleidungsfest und von so vielem zu erzählen, was es zu erleben gab. Wir berichten heute u.a. vom Hilli, den Forscherkids, unserem neuen Projekt „Verlust, Wut & Trauer“, unserer Teilhabe uvm.

In unserem im letzten Jahr festgelegten Rahmenprogramm für unsere Schulanfänger findet ein neues Projekt Einzug. Gemeinsam mit dem Verein Klaron e.V. setzen wir uns mit dem Thema „Verlust, Wut & Trauer“ intensiv auseinander. Anhand des Bilderbuches „Jolante und Crisula“ haben die Kinder an den Erlebnisse der kleinen Gans Jolante teil. Zuerst geht es um die eigenen Gefühle. Im Anschluss sprechen wir über Verluste. Jeder von uns erlebt sie. Im Kleinen fängt es an. Weiter geht es nun mit Inhalten zu Wut & Trauer. Jolantes Freundin Crisula geht von dieser Welt. Wie Jolante dieses erlebt und wie sie damit umgeht, erfahren die Kinder in der letzten Einheit des Projekts. Im Vorfeld haben wir an einem Elternabend alle Fragen zur Sprache gebracht, die rund um dieses Thema aufkommen können. Die Eltern, aber auch wir als Team, möchten den Kindern gut begegnen können. Manch einer mag sich fragen, ob dieses Thema für Kindergartenkinder überhaupt sinnvoll ist. Auch für sie gehört das Thema „Trauer“ zum Leben mit dazu. Gerne möchten wir den Kindern einen bewussten Umgang mit dieser oft „schweren Kost“ auf ihren Lebensweg mitgeben. Im Anschluss an dieses Projekt finden für unsere Großen dann die Tage durch die Passionszeit statt, die wir besonderes detailliert behandeln werden.

Vorher hatten wir Besuch im Haus. Wieder einmal war es soweit. Der Hilli war zu Besuch. Und er hatte wieder seine Kiste mit all den spannenden Sachen dabei. Die Augen der Kinder werden groß und größer, wenn Hilli seine Schätze auspackt und unterschiedliche Dinge anfangen sich zu bewegen oder Geräusche zu machen. Wie funktioniert das alles nur? Warum dreht sich das? Warum hängt das eine an dem anderen fest? Warum rollt die Kugel in die Richtung? Aus welchem Material besteht die Kugel eigentlich. Fragen über Fragen. Und auf all das hat Hilli eine Antwort. Mit ganz viel Ruhe und Geduld bringt er unseren Schulanfängern ein paar «Geheimnisse» aus der Welt der Physik nahe und die Begeisterung steigt, die Neugierde wächst.

Wenn wir doch auch öfters noch einmal mit großen Augen und offenem Mund so staunen könnten! Danke Hilli für den tollen Vormittag!

Dann stand weiterer Besuch ins Haus. Die nächste Generation der Forscherkids hat bei uns ihre erste Projekteinheit durchgeführt. Wieder einmal drehte sich alles um Experimente rund um das Element Wasser. Wir sind nach wie vor dankbar, Teil einer solch tollen Aktion sein zu dürfen. Die Schüler des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums und die Azubis der BPW/ Wiehl kommen bestens vorbereitet zu uns in Haus, so dass wir uns jedes Jahr wieder darauf freuen. Schön war zu sehen, dass ehemalige Kindergarten-Kinder unter den Azubis sind und nun aktuellen Kindergartenkindern solche spannenden Dinge vermitteln. Nils Ostrowski und Christian Rampelt waren zu Gast. Schön, euch noch einmal gesehen zu haben.

An dieser Stelle möchten wir kurz erwähnen, dass auch mit den Konfi-Praktikanten einige Ehemalige wieder Einzug halten. Besonders werden in unseren Reihen natürlich die Jungs begrüßt. Einige Kinder möchten an diesen besonderen Tagen dann z.B. später abgeholt werden wie üblich, um in den vollen Genuss zu kommen. Unser Dank geht an: Lisa de Noni, David Schenk, Tom Zikeli, Oskar Stützle, Vanessa Baumann, Daniel Schröder und Fabian Ringsdorf.

In der nächsten Zeit haben wir nun neue besondere Aktionen geplant. Es wird einen Mädchen- und einen Jungen-Tag geben. Die Mädels dürfen ihren Eisprinzessinnen-Traum leben, die Jungs gehen in den Wald. Kurze Zeit später laden wir Papas und Kinder zum Kochen ein. Wir sind uns ganz sicher, dass es sehr lecker wird und dass wir miteinander viel Spaß haben werden.

Zu einem elementaren Bestandteil unserer Arbeit ist das Thema Inklusion geworden. Mit der gesetzlichen Änderung, dass allen Kindern die Teilhabe in Regeleinrichtungen ermöglicht werden soll, hat sich dieser Bereich durch die bei uns im direkten Einzugsgebiet vorhandenen Kinder ergeben. Zu einem frühe-





ren Zeitpunkt hätte es heißen: „Facheinrichtung für integrative Arbeit“. Durch die Zusatzausbildung von Elke Bergerhoff und die intensive Zusammenarbeit mit den entsprechenden Frühförderstellen können wir diese Angebote mit aller Sorgfalt durchführen. In unserem Leitfaden haben wir einen Unterpunkt hinzugefügt, der allgemein unsere Arbeit hier beschreiben soll:

Unsere Teilhabe

Wir leben Teilhabe. Hier berufen wir uns in erster Linie auf die feste Zusage, die bereits im Leitbild verankert ist. Die integrative Arbeit

mit Kindern ist maßgeblich geprägt von der Individualität. Jedes Kind mit einem ausgewiesenen Fördergrad erlebt bei uns, Teil einer Gruppe zu sein, wie jedes andere Kind auch. Wir beobachten genau, was im Einzelfall notwendig ist, um die wertvolle Zeit des Kindergartenalters im Rahmen unserer Möglichkeiten bestmöglich zu nutzen. Wir fördern und fordern. Wesentlicher Aspekt ist hierbei ist die Zusammenarbeit mit außerhäuslichen Partnern und dem Eltern-



haus. Durch unseren Therapieraum im Untergeschoß haben wir eine Rückzugsmöglichkeit geschaffen, die wir u. a. hier auch zur Durchführung gezielter Kleingruppenarbeit nutzen.

„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“
Maria Montessori

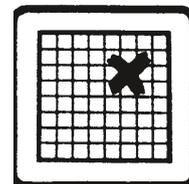
Alles Weitere nun zunächst im Überblick in unserem Terminkalender:

20.01.	WAG	„Der 12 jährige Jesus im Tempel“	11.30 Uhr
03.02.	WAG	„Berufung der Jünger“	11.30 Uhr
17.02.	WAG	„Geschichten der Jünger“	11.30 Uhr
23.02.		Verkleidungsfest	
06.03.		Mädchentag	13.30 - 16.00 Uhr
08.03.		Erste Hilfe am Kind - Kurs	18.00 – 21.30 Uhr
10.03.	WAG	„Bartimäus“	11.30 Uhr
17.03.		Vater-Kind-Kochen	17.00 – 19.00 Uhr
20.03.		Jungen-Tag	13.30 – 16.00 Uhr
24.03.	WAG	„Zachäus“	11.30 Uhr
07.04.	WAG	(Abschluss der Projekttag der Schulanfänger)	11.30 Uhr
28.04.	WAG		11.30 Uhr
02.05.		Elternabend „Bindung“ mit Darya Zehl	19.30 Uhr
12.05.	WAG		11.30 Uhr
12.05.		Vorlese-Aktion	17.00 – 19.00 Uhr
14.05.		Wahlsonntag – Tag der offenen Tür	
21.05.		Taufgottesdienst Tom Herrmann	
22.-24.05.		Kinderbibeltage	
07.06.		Der Fotograf kommt	vormittags
09.06.	WAG		11.30 Uhr
25.06.		Familien-Wandertag in Marienhagen	nachmittags
30.06.	WAG		11.30 Uhr
12.07.		Schulanfängerabschluss-Gottesdienst (Volkenrath)	17.00 Uhr

Unsere Schließzeiten bis zum Sommer

18. – 21.04.		Osterferien (erster und letzter Tag)	
26.05.		Tag nach Himmelfahrt	
06.06.		Pfingstdienstag	BG
16.06.		Tag nach Fronleichnam	BG
07.07.		Schulanfängerausflug	
17.07.		Mitarbeiterausflug	
21.07.		letzter Tag vor den Sommerferien	12.30 Uhr Ende
24.07. – 14.08.		Sommerferien (erster und letzter Tag)	

BG = Bedarfsgruppe



Weltgebetstag

2017

Was ist denn fair?



Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen.

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig auch eine Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

In diesem Jahr findet der Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, den 03. März, um 17.00 Uhr in der ev. Kirche in Hunsheim statt.

Konfirmation 2017

Volkenrath: 07. Mai 2017 – 10.00 Uhr

Vanessa Baumann, Heikausen | Liza Loreen de Noni Nieto, Volkenrath | Fabienne Häger, Sotterbach | Justin Pflitsch, Heikausen | Fabian Ringsdorf, Wehnrath | David Luca Schenk, Feld | Daniel Schröder, Drespe | Oskar Anton Stützle, Drespe | Tom Zikeli, Wehnrath | Marvin Zimmermann, Wehnrath

Hunsheim: 14. Mai 2017 – 10.00 Uhr

Robin Aßmann, Hunsheim | Kira Dräger, Dorn | Yannik Luca Gries, Hunsheim | Niklas Kasubeck, Alpe | Larissa Rippel, Hunsheim | Vanessa Schulze, Alpe | Jan-Lukas Spruda, Hunsheim | Carolin Siegmund, Alpe | Luna-Josephine Weissenberg, Berghausen

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Drespe

Redaktion:

Martha Torkler (mt), Dorothee Bornemann-Döhl (dbd), Elke Hasenbach (eh), Manfred Naber (mn), Achim Schneider (as)

Anschrift:

Evang. Kirchengemeinde Drespe, Pfarrhausweg 12, 51580 Reichshof-Drespe, Telefon: 02296/761, Fax: 02296/908205, E-mail: EvKgmDrespe@aol.com, Homepage: www.evkirchedrespe.de

Bankverbindungen:

KSK-Köln, IBAN: DE92 3705 0299 0349 0001 98, BIC: COKSDE33XXX
KD-Bank Dortmund, IBAN: DE16 3506 0190 1010 1060 16, BIC: GENODE1DKD

Auflage: 1350 Stück

Satz, Reproduktion und Druck: Welpdruck GmbH, Wiehl



Achim Schneider, Pastor/Gem.-Büro 02296/761
Fax 02296/908205

Gemeindebüro - Astrid Hansen 02296/761
dienstags/freitags von 08.30 – 12.30 Uhr

Dirk Rohde, Diakon 02261/72033

„Down under“ (AB) 02261/913677

Diakoniestation Wiehl

Schwester Kathrin Walter 02262/7175282

Kindergarten Drespe 02296/8961

Off. Ganztagschule (Elke Schulze) 02261/5499042

Anna-Luise Schneider,

Küsterdienst Volkenrath u. Drespe 02296/8691

Marianne Köster,

Küsterin Hunsheim 02261/53992

Presbyter:

Dagmar Becker 02261/52870

H.-G. Bergerhoff, Finanzkirchmeister 02261/73333

Hella Caspari 02296/469

Markus Dillenhöfer 02296/8358

Kerstin Ehlert 02296/9999418

Elke Hasenbach 02265/ 7296

Armin Kaufmann 02296/1451

Helmut Klotz, Baukirchmeister Süd 02265/9157

Lars Lemmer 02296/8406

Silke Schmidt 02296/8123

Johannes Szmais, Baukirchmeister Nord

02261/52160

Frank Wenigenrath 02265/9364

Irmi Wernicke, 2. Vorsitzende 02261/53488

Termine Eine-Welt-Laden



**An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat von
14.30 – 16.30 Uhr
im Gemeinderaum, Kirche Hunsheim**

08. + 22. März 2017

12. + 26. April 2017

10. + 24. Mai 2017

Eine große Bitte! Alle Kleidungsstücke, die bei uns nicht verkauft werden, geben wir nach Bethel. Dort können aber nur saubere und noch tragbare Kleider gebraucht werden.

Wir bitten herzlich darum, nur solche Kleidung zu spenden, die ganz und noch tragfähig ist.

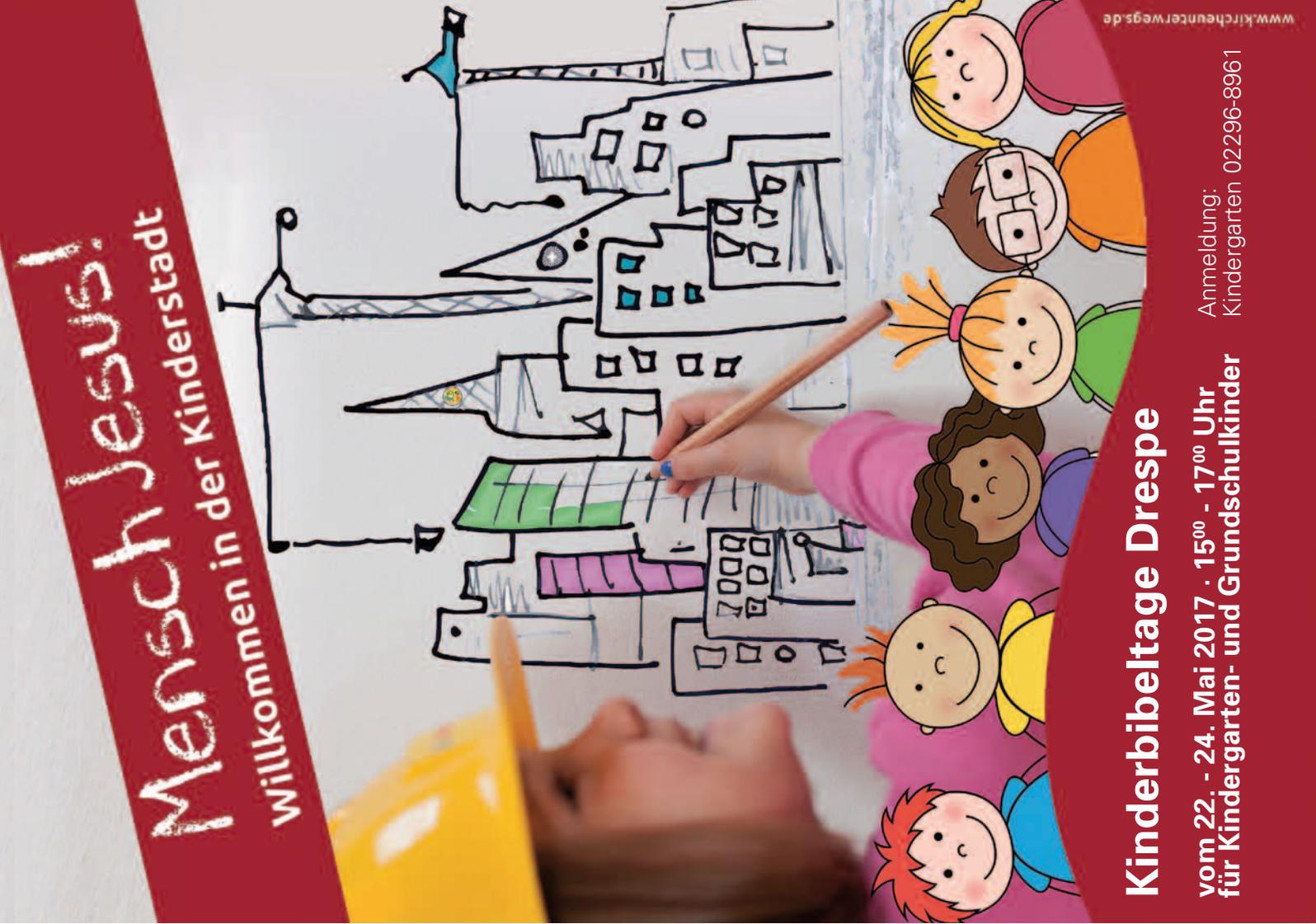
Abgabestelle außerhalb der Öffnungszeiten bei Familie Hahn, Dorner Weg 3 (02261/51745)

Kontaktpersonen:

Margitta Gelhausen (02296/8629)

Ulla Klein (02261/52419)

Hanni Leienbach (02261/55268)

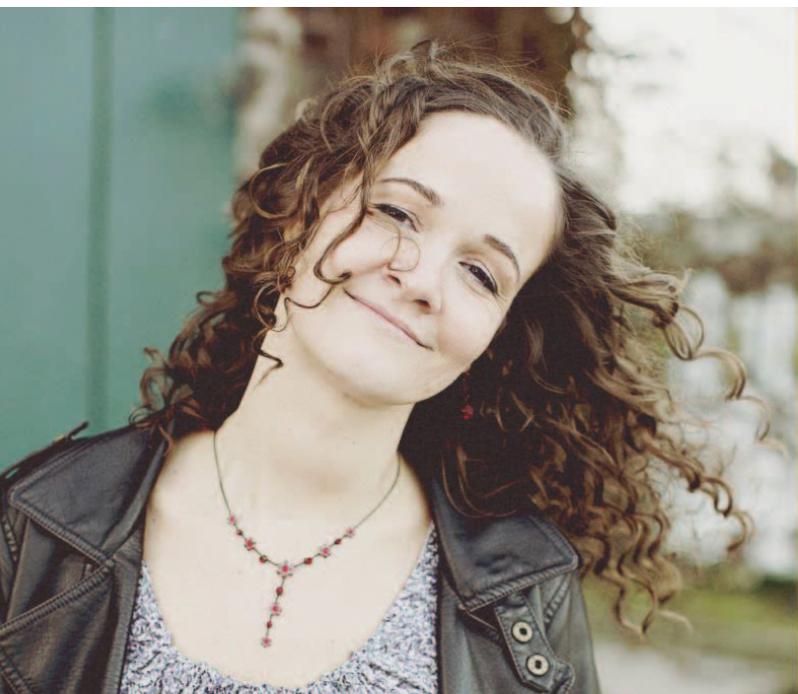


Mensch Jesus!
 Willkommen in der Kinderstadt

Kinderbibeltage Drespe

vom 22. - 24. Mai 2017 · 15⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
 für Kindergarten- und Grundschul Kinder

Anmeldung:
 Kindergarten 02296-8961



Valerie Lill

LIEDER & LYRIK & LEBENSMUT

5 mai
 2017
 20Uhr

KONZERT

- EFG Hunsheim
- Postweg 1, 51580 Reichshof/Hunsheim
- Eintritt auf Spendenbasis

Veranstalter:
 Ev. Kirchengemeinde Drespe
 Pfarrhausweg 12
 51580 Reichshof
 Tel.: 02297/761
 Mail: EvKgmDrespe@aol.com

**SCHWEDEN -
 Värmland**

15.-29.07.2017

450,00 €



jetzt anmelden





Kontakt:
Jugendref.
Dirk Rohde
02261/72033

Jugendfreizeit (13 - 17 Jahre)
Ev. Kirchengemeinde Drespe

